

Konfliktgespräch in der Ausbildung

Kurzbeschreibung des Unternehmens Aqua Medien:

Aqua Medien ist eine inhabergeführte Filmproduktionsgesellschaft mbH mit Sitz in Schleswig-Holstein.

Aqua Medien ist seit 22 Jahren der richtige Ansprechpartner, wenn es um die professionelle Produktion ihres Werbe- und Imagefilms geht. Wir sind Ihre Spezialisten, wenn es um Aufnahmen im und rund um Wasser geht. Dank unseres umfangreichen Spezial equipments können wir Ihr Projekt perfekt in Szene setzen. Egal ob von Land, auf dem Boot, aus der Luft oder unter Wasser, wir haben die richtigen Ideen für Ihr Projekt.

Die Kunden und Projekte sind so vielfältig wie die Lebewesen im Wasser. Vom Imagefilm für einen kleinen Bootsverleih über Werbefilme für einzelne Produkte rund um die Themen: Wasser, Boote sowie für Aufnahmen von Meerestieren stehen verschiedene Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung. Wir setzen es für Sie um. Vom kleinen Unternehmen bis hin zu großen Konzernen, die Werbung für Fernsehen und Kino benötigen, wir unterstützen Sie gerne.

Der Inhaber von Aqua Medien wird durch eine Meisterin Medienproduktion Bild und Ton bei der Leitung des Unternehmens tatkräftig unterstützt. Während der Inhaber sich überwiegend um die Akquise und Kundenbindung neuer und bereits bestehender Kunden und die Verwaltungsaufgaben kümmert, setzt die Meisterin Medienproduktion erfolgreich die Projekte um.

Das Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter und 2 Auszubildende Mediengestalter*in Bild und Ton. Um die Produktionen erfolgreich durchführen zu können, kann die Meisterin Medienproduktion Frau Mechthild Winter Ihrem schlagkräftigen Team vertrauen.

Dazu zählen neben zwei Redakteuren auch zwei Kameralleute, ein EB-Techniker, zwei Mediengestalter*innen Bild und Ton und ein Produktionsfahrer im Bereich der Postproduktion sowie auch zwei Cutter und ein Toningenieur.

Der Inhaber kann bei der Kundenakquise und -bindung sowie allen Verwaltungsaufgaben und der Distribution auf die Unterstützung von zwei erfahrenen Kaufleuten für Büromanagement vertrauen.

Nach dem jahrelangen Einsatz als Mediengestalter Bild und Ton möchte Mitarbeiter Peter Sommer nun gerne die nächste Stufe auf der Karriereleiter erklimmen. Dazu möchte Mitarbeiter Herr Peter Sommer nun gerne die Weiterbildung zum Meister Medienproduktion Bild und Ton absolvieren.

Um sein Vorhaben realisieren zu können, benötigt Mitarbeiter Peter Sommer allerdings finanzielle Unterstützung. Seinen Wunsch nach der Weiterbildung zum Meister Medienproduktion hat Herr Sommer bereits seiner Vorgesetzten, Meisterin Frau Mechthild Winter, mitgeteilt und um eine finanzielle Unterstützung durch Aqua Medien gebeten.

Ein Umbruch bahnt sich in der Firma Aqua Medien an. Nach 15 Jahren im Unternehmen und einigen Jahren mehr im Berufsleben wird Kameramann Herr Kobia im November aus dem Unternehmen ausscheiden und in den verdienten Ruhestand wechseln.

Herr Kobia hat Frau Winter bei der Ausbildung der Mediengestalter tatkräftig unterstützt. Diese Aufgaben soll nun Herr Sommer mit übernehmen.

Die Stelle von Herrn Kobia soll durch den Mediengestalter Bild und Ton Tobias Günzler, der durch mehrjährige Berufserfahrung sich auf die Arbeit mit der Kamera spezialisiert hat, besetzt werden.

Die Auszubildende Mediengestalterin Bild und Ton arbeitet gut mit und erledigt ihre Aufgaben zur Zufriedenheit aller. Der Auszubildende Mediengestalter Bild und Ton Schmitt hat große Schwierigkeiten in der Berufsschule.

Rolle der Vorgesetzten:

Als Meisterin hat Frau Mechthild Winter sich in den vergangenen Jahren bereits einen guten Ruf erarbeiten können. Bei Spezialaufträgen rund um das Thema Wasser wird auf Ihre Erfahrung und Engagement gerne zurückgegriffen. Frau Mechthild Winter arbeitet nun schon seit 5 Jahren im Unternehmen Aqua Medien als stellvertretende Geschäftsführerin mit Prokura.

Auch Ihr Mann ist in der medienproduzierenden Branche, aber in einem anderen Unternehmen tätig.

Ihre Tochter hat sich dafür entschieden in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten und absolviert gerade die Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton bei Aqua Medien.

Die Projekte von den verschiedensten Kunden wurden bisher von ihrem Team gut bewältigt. Die Kunden sind sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit. Auch das Team scheint gut zu funktionieren.

Herr Peter Sommer (MG B&T) kam auf Meisterin Winter mit dem Wunsch um finanzielle Unterstützung bei der Weiterbildung zum Meister Medienproduktion Bild und Ton zu.

Nach Rücksprache mit dem Inhaber muss Meisterin Winter Herrn Sommer nun leider mitteilen, dass die Firma Aqua Medien, seinen Wunsch, auf Grund der Anschaffung neuer Spezialkameras, nicht unterstützen kann.

Des Weiteren glaubt Frau Winter, dass Herr Peter Sommer dem enorm hohen Arbeitspensum, der Betreuung der Auszubildenden sowie der Weiterbildung zum Meister und dem neuen Spezialauftrag nicht gewachsen ist.

Die Noten des Auszubildenden Herrn Rocco Schmitt lassen im letzten Lehrjahr sehr zu wünschen übrig, das erfolgreiche Bestehen der Abschlussprüfung ist gefährdet.

Während der ersten zwei Lehrjahre waren seine Noten noch in Ordnung.

Während der letzten Produktion legte Herr Rocco Schmitt ein Verhalten an den Tag, das Meisterin Winter nicht dulden konnte. Rocco kam zu spät zum Produktionsbeginn und hatte eine deutliche Alkoholfahne.

Daraufhin war Frau Winter gezwungen, Herrn Rocco Schmitt wieder nach Hause zu schicken. Dies wollte Herr Schmitt sich nicht gefallen lassen und brüllte Frau Winter an.

Er stieß wüste Beschimpfungen gegenüber ihr und den anwesenden Kollegen aus, bevor er verschwand.

Die Konsequenz nach diesem Vorfall kann nur eine Abmahnung sein. Diese möchte Frau Winter, Herrn Rocco Schmitt gegenüber in einem Gespräch aussprechen und schriftlich aushändigen.

Herr Schmitt geht ihr aber aus dem Weg und sucht sofort immer das Weite, sobald Meisterin Winter in sein Sichtfeld kommt.

Der Kunde hat leider von den Eskapaden des Auszubildenden etwas mitbekommen, so dass Frau Winter nun Schadensbegrenzung betreiben muss.

Die Tochter von Meisterin Winter (die Auszubildende Mediengestalterin Annabell-Cheyenne Winter) hat bisher immer gut im Unternehmen in den einzelnen Produktionen mitgearbeitet und bringt gute Noten aus der Berufsschule mit.

Allerdings scheint sie nicht ganz bei der Sache zu sein. Ihre Fehlzeiten sind in den letzten Wochen enorm gestiegen. Jegliche Gespräche über ihre Fehlzeiten und die Gründe dafür blockt die Tochter ab.

Ansonsten scheint sie in keiner guten körperlichen Verfassung zu sein. Oft ist ihr übel oder sie hat Probleme mit dem Kreislauf.

Das kam bisher noch nie vor, sie war auch als Kind nur selten krank. Die Meisterin wird von den Kollegen auch mitgeteilt, dass ihre Tochter sich oft lustlos verhält.

Leider ist Frau Winter so sehr eingespannt, dass sie nicht mit ihr sprechen kann und es dann auch erst einmal vergisst.

Der Inhaber hat einen großen Spezialauftrag für ein neues Speedboot angenommen.

Das Team um Meisterin Winter soll dieses Boot und all seine Finessen und Spezialausstattungen in Szene setzen.

Der Kunde möchte mit diesem Film sein Boot bei der Marine bewerben.

Dafür muss das Team gut zusammenarbeiten, die Produktion soll schon nächste Woche beginnen.

Abgabe für den Werbefilm ist bereits in zwei Wochen. Dies ist nur mit vielen Überstunden, Wochenendarbeit und einem gut funktionierenden Team zu schaffen.

Rolle Auszubildender Rocco Schmitt:

Der Auszubildende Rocco Schmitt hatte bisher viel Spaß an der Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton. Die Berufsschule lief bisher und seine Noten waren soweit in Ordnung.

Auch bei der Arbeit lief es gut. Er hatte sich gut in das Produktionsteam integriert. Das Team hatte anfänglich eine klare Abneigungshaltung gegenüber Rocco.

Rocco ist stark untersetzt, trägt gern weite amerikanische Freizeitkleidung, trägt die passenden Caps dazu und hört deutschen Gangsterrap und artikuliert sich auch gern in dieser modernen Ausdrucksweise.

In seiner Klasse wurde Rocco immer nur als das Opfer bezeichnet, war Alleingänger und zockte nächtelang bei Fastfood und Alkohol.

Doch vor ein paar Monaten kam die Tochter von Meisterin Winter als Auszubildende in die Firma.

Seitdem ist nichts mehr so, wie es mal war.

Er hat in den letzten Monaten sehr viel Zeit mit der Tochter von Frau Winter verbracht, sie wurden ein Paar. Das hat Spuren hinterlassen.

Während der Arbeit und auch in der Berufsschule kann sich Herr Schmitt nicht mehr konzentrieren. Seine Klassenarbeiten sind die reinste Katastrophe, er schreibt nur noch 4er und 5er.

Er ist sich inzwischen sicher, dass er die Prüfungen verhaut und den Abschluss nicht schafft.

Die Nacht vor der letzten Produktion war schrecklich. Das verliebte Paar hatte ein aufschlussreiches Gespräch. Leider eskalierte es und Herr Rocco Schmitt warf die Auszubildende Frau Annabell-Cheyenne Winter aus seiner Wohnung.

Nach dem Streit war ihm alles egal. Egal, dass er um 06:00 Uhr aufstehen und um 07:00 Uhr am Set bei der Produktion sein musste. Egal, ob er die Prüfungen bestehen würde.

Herr Rocco Schmitt leerte eine Flasche Bier nach der anderen und Korn. Nach einer größeren Menge Alkohol schlief er ein.

Am nächsten Morgen wachte er erst gegen 09:00 Uhr auf.

Herr Schmitt traf darauf hin erst gegen 10:00 Uhr bei dem Produktionsort ein. Seine Vorgesetzte Meisterin Winter schien es auf ihn abgesehen zu haben.

Sofort zog sie ihn zur Seite und hielt ihm eine Standpauke. Dabei merkte Frau Winter auch noch, dass er noch eine heftige Alkoholfahne hatte. Sie wurde sehr wütend und wollte ihn nach Hause schicken.

Das war zu viel für Herrn Schmitt. Daraufhin brüllte er Frau Winter an. Er beleidigte sie und die Kollegen und verschwand.

Er war so geladen, dass es ihm egal war, dass der Kunde seine Tirade mitbekommen könnte.

Herrn Schmitt war klar, dass Meisterin Frau Winter ihn am nächsten Tag zur Rede stellen würde.

Dabei würde er ihr dann aber schon erzählen, was wirklich los war. Was der Grund für die schlechten Noten und sein Verhalten am Vortag war.

Aber auch für das Unternehmen wird es Konsequenzen haben, das ist ihm klar.

Meisterin Winter hat ja gerade erst von einem neuen, sehr kurzfristigen Auftrag gesprochen. Auch sonst haben sie immer gut zu tun.

Herr Schmitt hat Angst, dass Frau Winter ihn deshalb aus der Firma wirft und geht mit entsprechenden Erwartungen in das Gespräch mit seiner Vorgesetzten.